

Bemerkenswerte Heliciden-Funde aus Tunesien (Gastropoda: Helicidae)

VON HELMUT SATTMANN¹⁾

(Mit 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 29. Juli 1991

Zusammenfassung

Über zwei interessante Funde von Heliciden-Leerschalen aus Tunesien wird berichtet. Eine Schale einer den Ariantinae zuzuordnenden Schnecke ist sehr verschieden von den Schalen der einzigen aus Nordafrika bekannten Art dieser Gruppe, *Helix schlaerotricha* BOURGUIGNAT, 1870.

Drei Schalen einer Art aus der Gruppe der Helicellinae ähneln *Xerophila boiteli* PALLARY, 1920, die bisher nur aus Zentralmarokko, etwa 1500 km westlich vom tunesischen Fundort, bekannt ist.

Abstract

Two findings of interesting helicid shells from Tunisia are reported. One shell of a snail likely belonging to Ariantinae is rather different from the only known North African species of this group, *Helix schlaerotricha* BOURGUIGNAT, 1870.

Three shells from a species of Helicellinae look rather similar to *Xerophila boiteli* PALLARY, 1920, which is known from central Morocco only, about 1500 km west of the Tunisian locality.

Einleitung

Dr. W. WAITZBAUER überließ dem Naturhistorischen Museum Wien freundlicherweise eine kleine Kollektion von Landmolluskenschalen aus Tunesien (Exkursionen des Institutes für Zoologie der Universität Wien aus den Jahren 1982–1989). Darunter befanden sich eine Leerschale eines Vertreters der Ariantinae und drei Leerschalen von Helicellinae, die sehr denen der marokkanischen *Xerophila boiteli* PALLARY, 1920 ähneln. Genauere taxonomische Zuordnungen können nicht vorgenommen werden, da es sich um Leerschalen in geringer Stückzahl handelt. Der vorliegende Bericht soll das Augenmerk auf diese Funde lenken, um gezielte Nachsuchen anzuregen.

Die Funde von Ariantinae in Nordafrika sind sehr spärlich. KOBELT (1897: 251) nennt zwei „Campylaeen“, wobei er offenbar *Helix schlaerotricha* BOURGUIGNAT, 1870 (= *H. sclerotricha*) und *H. tayaca* BOURGUIGNAT, 1867

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. HELMUT SATTMANN, 3. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.

(= *H. tyaca* auct.) meint. Letztere ist nicht den Ariantinae, sondern den Sphincterochilinae zuzuordnen (vgl. RICHARDSON 1980). Auch nach NORDSIECK (1987) ist nur eine Art der Ariantinae aus Nordafrika bekannt. BOURGUIGNAT (1870) ist bei der Beschreibung von *Helix schlaerotricha* aus der Großen Kabylei (Algerien) nur ein einzelnes Stück vorgelegen. KOBELT (1885: 51) schreibt, daß er am locus typicus die „... rätselhafte *H. sclerotricha* ...“ nicht finden konnte; für die Beschreibung in der „Iconographie“ stand ihm „... ein Exemplar unsicheren Fundortes ...“ (KOBELT 1876: 29–30) zur Verfügung. Von der einzigen aus Nordafrika beschriebenen Art der Ariantinae existieren also lediglich zwei Belege.

Ergebnisse und Diskussion

Ariantinae g. sp. – Leerschale aus Kasserine (Fig. 1, 4)

Material: NHMW 85.947 (Molluskensammlung); Kasserine, W-Tunesien, leg. WAITZBAUER, 11. April 1986.

Beschreibung: Gehäuse niedergedrückt, Gewinde leicht erhoben, dickschalig, hell-eierfarben mit einem gut ausgeprägten braunen Band, das am letzten Umgang sichtbar, an den anderen Umgängen verdeckt bzw. an der Naht z. T. sichtbar ist. Die $4 \frac{3}{4}$ Umgänge sind bauchig gerundet, die Naht mäßig eingetieft. Deutliche unregelmäßige Radiärstreifung; keine Haare oder Haarnarben, an der Embryonalwindung keine „Wärzchen“; Mündung schräg quereiförmig, Mundränder genähert, die Insertionsstellen 3,5 mm voneinander entfernt, durch einen deutlichen Kallus verbunden, Mündungsrand weiß und umgeschlagen. Nabel offen, perspektivisch, etwa 3,5 mm breit.

Maße in mm: D = 25,1; d = 20,4; H = 13,4; BMdg: 14,2; HMdg: 11,9

Beziehungen: Eine vorläufige Zuordnung zur Gattung *Chilostoma* wird vorgeschlagen. Einschränkend sei bemerkt, daß kein Weichkörper für eine anatomische Untersuchung zur Verfügung stand, und außerdem die Aufteilung der Familie Ariantinae dringend einer Revision bedarf (SUBAI 1990). Die vorliegende Schale unterscheidet sich jedenfalls von denen der aus der Region bekannten Arten deutlich: *H. schlaerotricha* BOURGUIGNAT, 1870 ist dünnchalig, stark behaart, ohne ausgeprägte Radiärstreifung, enger genabelt, bauchiger, die Embryonalwindung ist mit „Wärzchen“ versehen (Fig. 3). Die Mündung ist weniger stark absteigend und die Insertionsränder sind viel weiter voneinander entfernt (13 mm). Die Maße des Holotypus von *H. schlaerotricha* vom Muséum d'Histoire naturelle Genève (Fig. 2) aus Chabet el Akra (Kabylei, Algerien) sind nach meinen Messungen folgende: D = 31,2; d = 25,1; H = 17,5, was den Angaben von BOURGUIGNAT (1870) nahekommt (D = 32, H = 18).

Ähnliche Unterschiede bestehen zu den süditalienischen Formen der *Campylaea planospira*. Die für die *planospira*-Gruppe (welcher *H. sclerotricha* nahesteht) typischen „Wärzchen“ auf der Embryonalwindung (HESSE 1931, 1934) fehlen (Fig. 4) bei dem tunesischen Exemplar.

Über die Frage, ob es sich um ein neues Taxon handelt und darüber, ob ein autochtones Vorkommen oder Einschleppung angenommen werden kann, ist eine Entscheidung anhand einer einzelnen Leerschale nicht möglich.

Helicellinae g. sp. – drei Leerschalen von Medenine (Fig. 5)

Material: NHMW 85.948 (Molluskensammlung); Medenine, SE-Tunesien, leg. WAITZBAUER 1982–1989.

Beschreibung: Gehäuse scheibenförmig mit wenig erhobenem Gewinde, 6 Umgängen, dickschalig, hellbraun mit einem schmalen weißen Band auf der gerundeten Peripherie des letzten Umganges, darunter drei weitere weiße Bänder, das unterste breit und in den perspektivisch offenen Nabel ziehend. Die Schale trägt starke Rippen – etwa 90 am letzten Umgang – die zur Mündung hin etwas unregelmäßiger werden. Der Mundsaum ist scharf, ohne Lippe. Die Mündung ist rund.

Beziehungen: Die Schalen ähneln denen von *Xerophila boiteli* PALLARY, 1920. Das Gewinde ist ein wenig mehr erhoben und die Schalen sind kleiner als die der Typen von *Xerophila boiteli* vom Muséum National d'Histoire Naturelle Paris (Fig. 6) und aus dem Senckenberg-Museum Frankfurt (Tab. 1). PALLARYS Exemplare stammen vom Hohen Atlas in Zentralmarokko, etwa 1500 km westlich von Medenine. Von *Helicella lemoinei* (DEBEAUX, 1882), *Ceruellia gouini* (DEBEAUX, 1889) oder *C. oranensis* (MORELET, 1852) unterscheiden sich die Schalen deutlich durch viel flachere Form und stärkere Rippung.

Tab. 1: Großer Schalendurchmesser (D), kleiner Schalendurchmesser (d) und Höhe der Schale (H) von *Helicellinae* g. sp. und *X. boiteli* – Typen. Maße in mm. Fig. – Verweis auf Abbildung.

	D	d	H	Fig.
<i>Helicellinae</i> g. sp. Medenine (Tunesien)	18,4	15,2	8,3	5
	18,5	15,4	8,3	
	15,7	13,5	7,5	
<i>Xerophila boiteli</i> Cotypen, MNNH Paris	23,0	19,2	10,5	6
	21,1	17,3	9,4	
	19,9	16,3	8,4	
	22,2	18,2	9,9	
	22,4	18,2	9,1	
<i>X. boiteli</i> , Paratypen, SM Frankfurt	23,4	19,0	12,2	
	22,7	18,7	10,8	
	21,6	17,9	10,1	
	20,4	17,0	9,6	
Maßangabe für <i>X. boiteli</i> bei PALLARY (1927: 227)	20,0	17,5	9,0	

Auch in diesem Fall reicht das Material nicht für eine konkretere Beurteilung aus. Weitere Aufsammlungen wären wünschenswert. Die Gattungszugehörigkeit könnte erst anhand anatomischer Untersuchungen geklärt werden.

Außer den genannten Exemplaren enthielt das Material Leerschalen von folgenden Arten (Fundorte in Klammern):

Rumina decollata LINNE, 1758 (Sbeitla, Ischkeulsee)

Leucochroa doumeti BOURGUIGNAT, 1876 (Halbinsel Bon, Kasserine, Sbeitla)

Leucochroa cespitum DRAPARNAUD, 1801 (Maktar, Sbeitla, Ischkeulsee, Douz)

Trochoidea cf. *cretica* FERUSSAC, 1821 (Sbeitla)

Eobania vermiculata O. F. MÜLLER, 1774 (Kasserine, Sbeitla, Korbous)

Helix melanostoma DRAPARNAUD, 1801 (Sbeitla, Korbous, Kasserine)

Helix aperta BORN 1778 (Ain Draham)

Sphincterochila candidissima DRAPARNAUD, 1801 (Maktar, Matmata, Kasserine, Sbeitla, Douz, El Guettar, Medenine)

Die genannten Serien befinden sich in der Molluskensammlung des Naturhistorischen Museum Wien (Inventarnummern 85.947–85.970), bzw. in der Sammlung WAITZBAUER.

Danksagung

Für die Leihe von Typenmaterial danke ich Dr. Philippe BOUCHET (Paris) und Dr. Yves FINET (Genève), für Leihe und Fotos von KOBELT-Material Dr. Ronald JANSEN (Frankfurt), für kritische Anregungen Peter SUBAI (Aachen).

Literatur

- BOURGUIGNAT, M. J. R. (1870): Mollusques nouveaux, litigieux ou peu connus. – Rev. et Mag. de Zool. 2. ser.; **22**: 14–30, Pl. 14–17.
- HESSE, P. (1931): Zur Anatomie und Systematik palaearktischer Stylommatophoren I. – Zoologica; **81**: 1–118, Taf. 1–16.
- (1934): Zur Anatomie und Systematik palaearktischer Stylommatophoren II. – Zoologica; **85**: 1–59, Taf. 1–9.
- KOBELT, W. (1876): Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken; **4**: 1–72, Taf. 91–120. – C. W. Kreidl's Verlag, Wiesbaden.
- (1897): Studien zur Zoogeographie I: Die Mollusken der paläarktischen Region. – C. W. Kreidl's Verlag, Wiesbaden.
- NORDSIECK, H. (1987): Revision des Systems der Helicoidea (Gastropoda: Stylommatophora). – Arch. Moll.; **118** (1/3): 9–50.
- PALLARY, P. (1927): Complement a la faune malacologique de la Berberie (suite). – J. Conchyliologie; **71**: 197–277, Taf. 1–7. Paris.
- RICHARDSON, L. (1980): Helicidae. Catalogue of species I, II. – Tryonia; **3**: p. 1–697.
- SUBAI, P. (1990): Beiträge zur Molluskenfauna des Epirus, I. Zwei neue Chilostoma-Arten aus Nord-Epirus (Gastropoda: Ariantinae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien; (B) **91**: 243–247.

Tafelerklärungen

Tafel 1

Fig. 1: Ariantinae g. sp., Kasserine, W-Tunesien.

Fig. 2: *Helix schlaerotricha* BOURG., Holotypus, Kabylei, Algerien.

Tafel 2

Fig. 3: *Helix schlaerotricha* BOURG., Holotypus, Embryonalgewinde.

Fig. 4: Ariantinae g. sp., Kasserine, W-Tunesien, Embryonalgewinde.

Fig. 5: Helicellinae g. sp., Medenine, SE-Tunesien.

Fig. 6: *Xerophila boiteli* PALL., Syntypus (Genf), Ksabi, Marokko.



